

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

## Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 11. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 16.02.2021 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, 2. Etage, Konferenzraum von 18:00 Uhr bis 20:42 Uhr durch.

### Teilnehmerliste

#### stimmberechtigt:

##### Vorsitz

Sabine Griebisch

##### Mitglied

Daniel Backes  
Uwe Bruchmüller  
Mirko Claus  
Julia Roye  
Kay-Uwe Ziegler

##### Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus  
Thomas Büße  
Klaus-Peter Krüger  
Manfred Naumann  
René Vollmann

##### Mitarbeiter der Verwaltung

Steve Bruder  
Mario Schulze

Leiter Stab Wirtschaftsförderung  
SBL Öffentliche Anlagen

##### Gäste

Sven Horn  
Ulf Rostalsky  
Peter Schenk

Geschäftsstellenleiter IHK Halle-Dessau  
Mitteldeutsche Zeitung Bitterfeld  
Vorsitzender der CDU-Fraktion

#### abwesend:

##### Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann

##### Sachkundige Einwohner

Ingo Müller

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 16.02.2021, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.11.2020	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Bericht zur Straßenbeleuchtung unter neuer Regie BE: Bauamt	
6	Aktuelle Zahlen zur Situation der Wirtschaft und des Handels BE: Herr Sven Horn (IHK Halle-Dessau)	
7	Bewerbung der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2027 BE: Bauamt	<b>Beschlussantrag 004-2021</b>
8	Bericht Ansiedlungskampagnen und Standortmarketing BE: Stab Wirtschaftsförderung	
9	Bericht zu laufenden Kampagnen der Wirtschaftsförderung BE: Stab Wirtschaftsförderung	
10	Diskussion wirtschaftliche Themenschwerpunkte der Projekte im Zuge des Strukturwandels/Strukturfördergesetz	
11	Diskussion Themen für 2021	
12	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Die <b>Ausschussvorsitzende, Frau Sabine Griebisch</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Die <b>Vorsitzende</b> fragt die Ausschussmitglieder, ob es Einwände bzw. Änderungsvorschläge zur vorliegenden Tagesordnung gibt.</p> <p>Da dies nicht der Fall ist, bittet Sie um Abstimmung zur Feststellung der Tagesordnung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.11.2020</b></p> <p><i>18:04 Uhr – Frau Roye erscheint zur Sitzung. Somit ist jetzt von 6 stimmberechtigten Mitgliedern auszugehen.</i></p> <p>Auf die Frage von <b>Frau Griebisch</b>, ob es Änderungen oder Hinweise zur Niederschrift vom 24.11.2020 gibt, erfolgen keine Wortmeldungen. Somit lässt sie über die Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p>Es sind keine Einwohner anwesend.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Bericht zur Straßenbeleuchtung unter neuer Regie</b> BE: Bauamt</p> <p>Die durch den <b>SBL Öffentliche Anlagen, Herrn Mario Schulze</b>, vorgenommene kurze Berichterstattung baut auf die Präsentation einer ersten Zwischenbilanz der Bäder- und Servicegesellschaft (BSG) im Rahmen der Dienstberatung der Ortsbürgermeister mit dem Oberbürgermeister vom November 2020 auf. Gleichzeitig ergibt sich damit die Information an die Mitglieder des Ausschusses und die sachkundigen Einwohner, dass die BSG zu jedem einzelnen Ortsbürgermeister und den dort befindlichen Straßenbeleuchtungsanlagen Kontakt aufgenommen hat. Durch die Gesprächsbereitschaft befindet man sich auf einem informativ guten Weg, dass die Zusammenarbeit zur Beseitigung von Missständen und Defiziten, aber vielleicht auch zu zusätzlichen Verbesserungen führt.</p>	
<p><b>zu 6</b></p>	<p><b>Aktuelle Zahlen zur Situation der Wirtschaft und des Handels</b> BE: Herr Sven Horn (IHK Halle-Dessau)</p> <p><b>Herr Horn</b> stellt sich kurz vor. Er geht bei seinen Ausführungen auf die derzeitige Situation als eine absolute Ausnahmesituation ein. Die aktuellen Daten geben wieder, dass die Wirtschaft dies derzeit noch</p>	

trägt. Anhand der Präsentation erläutert Herr Horn die Daten während der Lockdown-Situation.

Dass die Darstellungen nicht noch extremer ausfallen ist der Industrie und dem Baugewerbe zuzuschreiben, die nur indirekt betroffen waren und sind (unterbrochene Lieferketten; Engpässe wegen notwendiger Betreuung von Kindern zu Hause durch die Eltern, also Mitarbeiter).

Die durch drohende Schließungen extrem betroffenen Bereiche wurden und werden zusätzlich durch nicht gezahlte staatliche Hilfen belastet.

Es besteht eine äußerst schwierige konjunkturelle Situation.

Aus Gewerbeabmeldungen sind noch keine Rückschlüsse zu ziehen, da die Anmeldepflicht für Insolvenzen weiter verlängert und ausgesetzt ist.

Herr Horn weist auf Stufenpläne für Sachsen-Anhalt hin, die, über die derzeit angekündigten Öffnungen hinaus, Perspektiven für den Handel darstellen könnten. Diese könnten detailliert ab 03.03.2021 veröffentlicht werden.

Zu den Überbrückungshilfen und deren Auszahlungen geht er auf die unbefriedigenden Umstände ein, wie mit diesen umgegangen wird und wie weiter verfahren wird.

*(Anlage: Präsentation IHK Halle)*

**Frau Griebisch** fragt nach bekannt gewordenen Veränderungen der Unternehmen hin zu Home-Office oder bezüglich neuer Vertriebskanäle und ggf. Unterstützung durch die IHK.

**Herr Horn** bestätigt, dass die Digitalisierungsprozesse merklich beschleunigt sind, mit Abhol- und Lieferdiensten sowie weiteren Diensten einhergehend. Er berichtet des Weiteren von Neugründungen, auch im gastronomischen Bereich.

**Herr Vollmann** bemängelt die Aussagekraft der dargestellten aktuellen Zahlen und möchte wissen, ob diese so schlimm sind, dass diese nicht dargestellt werden sollen oder ob keine konkreten Zahlen vorliegen.

Folgende Fragen möchte er außerdem beantwortet haben:

Was sind die konkreten Maßnahmen, die die IHK ihren Mitgliedern angeboten hat?

In welcher Form haben Sie die Interessen Ihrer Mitglieder vertreten?

Haben Sie Ihren Mitgliedern juristische Hilfe angeboten, um evtl. gegen die Verordnungen zu klagen?

Hat die IHK selber gegen die Verordnungen geklagt?

Die IHK hat ein Geschäftsmodell entwickelt, dass sie sich beitragsmäßig am Geschäftserfolg ihrer Mitglieder beteiligt. Gab es in den vergangenen Monaten Bestrebungen der IHK, den betroffenen Branchen aus gegebenem Anlass Beiträge zu erlassen bzw. diese auszusetzen. Gab es finanzielle Hilfen für die betroffenen Branchen.

**Herr Horn** teilt mit, dass noch konkretere Daten für die Niederschrift von ihm zur Verfügung gestellt werden können.

Weitere Aussagen zu den Anfragen können noch nicht getroffen werden.

Er weist darauf hin, dass die IHK kein Verband ist und beispielsweise keine Verbandsklage erheben kann.

Ihm ist auch nicht bekannt, dass in der Bundesrepublik eine IHK diesbezüglich Klage eingereicht hat.

Es wurden Beiträge ausgesetzt. Über Beitragserlässe muss eine Kommission entscheiden.

	<p><b>Herr Ziegler</b> erwartet, dass für die betroffenen Branchen auf Schadenersatz geklagt wird. Sie sind nicht „Infektionsverteiler“. Wenn bestimmt wird, dass kurzfristig geschlossen werden muss, dann erwartet er eine Entschädigung. Es ist hier keiner schuldhaft in diese Situation geraten.</p> <p>Es sei nicht gemeint, gegen die Verordnung zu klagen, aber es bestehe ein Anspruch auf das, was in der Zeit von November bis jetzt verloren wurde. Dann könnte auch Zahlungsverpflichtungen nachgekommen werden. Er kann sich im Übrigen keine digitalisierte Innenstadt und auch kein digitalisiertes Restaurant vorstellen.</p> <p>Herr Ziegler erwartet eine rechtliche Hilfe von der IHK in all den Bereichen, dass die Mitglieder nicht nur „vielleicht“ diese Entschädigung bekommen, sondern die, die in Insolvenz gegangen sind, rechtlich in den Status davor versetzt werden.</p> <p><b>Herr Horn</b> will den Rechtsbeistand für Herrn Ziegler „ausloten“ und ihm noch in dieser Woche eine entsprechende Antwort des Rechtsamtes der IHK zukommen lassen.</p> <p><b>Frau Griebisch</b> bittet darum, diese Antwort mit der Niederschrift auch den Mitgliedern des Ausschusses zukommen zu lassen.</p> <p>Auf Anfrage von <b>Herrn Bruchmüller</b> teilt Herr Horn mit, dass für den Sachsen-Anhalt-Plan eine eigene Zuarbeit geleistet wird und sobald dies vom Präsidium bestätigt wird, würde er das gern dem Ausschuss zur Kenntnis geben. Es wird auch darum gehen, einen Neustart zu unterstützen.</p>	
zu 7	<p><b>Bewerbung der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2027</b> BE: Bauamt</p> <p><b>Herr Schulze</b> geht anhand einer Präsentation ausführlich auf den Entwurf der Bewerbung ein.</p> <p><b>Herr Claus</b> weist auch auf die kleineren Ortsteile hin, die durch das Setzen von Akzenten einbezogen werden sollten. Dies sichert <b>Herr Schulze</b> zu.</p> <p><b>Herr Ziegler</b> regt Projekte an, die auch nach der Landesgartenschau weiter betrieben werden können.</p> <p>Dem schließt sich <b>Herr Bruchmüller</b> an und regt an, in diesem Zusammenhang auch die Schaffung von Arbeitsplätzen zu bedenken.</p> <p><b>Herr Backes</b> musste viele Fehler, auch inhaltlich, feststellen, die vor der Abstimmung behoben werden müssen. Nach Aufforderung benennt er diese.</p> <p><b>Frau Griebisch</b> stellt fest, dass diese Vorlage in jedem Ortschaftsrat behandelt wird und jedes Gremium dieser Bewerbung gegenüber kritisch sein sollte, damit Fehler ausgeschlossen werden.</p> <p><b>Herr Schulze</b> bittet darum, dass ggf. notwendige Korrekturen kurzfristig benannt werden, um diese einarbeiten und ein neues Dokument vorlegen zu können.</p> <p>Unter der Voraussetzung, dass weitere notwendige Änderungen vorgenommen werden können, lässt die <b>Ausschussvorsitzende</b> über den BA</p>	<b>Beschlussantrag 004-2021</b>

	abstimmen.	einstimmig empfohlen	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 8	<p><b>Bericht Ansiedlungskampagnen und Standortmarketing</b> BE: Stab Wirtschaftsförderung</p> <p><b>Herr Bruder</b> führt zum Ansiedlungsbereich Industrie aus, dass man sich hier in einer sehr komfortablen Situation befindet. Man muss mittlerweile schauen, wo noch Flächen (ab 10 ha) für Ansiedlungswünsche zu finden sind. Partner sind der Chemiepark und die IMG. Problematisch stellt sich der Einzelhandel dar. Bei Schließung werden Kontakte mit dem Eigentümer aufgenommen, die Möglichkeit der Neuvermietung geprüft und die Nutzung der Immobilienbörse über die Homepage der Stadt angeboten. Bei größeren Märkten kann über deren Kontakte Bedarf angemeldet werden und es kommt zu entsprechenden Rückmeldungen.</p> <p><b>Herr Ziegler</b> spricht prinzipiell die Attraktivität der Innenstädte als Anzugspunkt für Einzelhändler an, was bei der Straßenlaterne beginnt und bei Bänken, Straßenbegleitgrün und ggf. Kunst noch nicht einmal endet.</p> <p><b>Herr Schenk, P.</b> möchte den TechnologiePark Mitteldeutschland mehr im Focus sehen. Er hält hier einen hauptamtlichen Geschäftsführer für die Vertretung nach außen sehr wichtig. Herr Schenk, P. wünscht mehr Informationen zur Ansiedlung von Farasis. Auch erwartet er zu Pro Group und Geruchsbelästigung mehr Informationen darüber (bisher zahlreiche Beschwerden aus Thalheim und Wolfen-Süd), ob es bereits Auswirkungen auf weitere Unternehmen im TechnologiePark Mitteldeutschland gibt und wie diese reagieren.</p> <p><b>Herr Bruder</b> teilt mit, dass Farasis die Flächen käuflich erworben hat. Aktuell laufen die Planungen für das Fabrik Layout. Es werden derzeit Rückmeldungen aus China für die Bearbeitung des B-Planes erwartet. Zur Belegung TechnologiePark Mitteldeutschland könnten im Jahr 2022 nur noch sehr wenige freie Flächen zur Verfügung stehen. Mit Herrn Mai als Zweckverbandsgeschäftsführer hat man jemanden an der Seite, der sich aktiv damit befasst. Bezüglich der Pro Group-Ansiedlung verweist er auf Informationen über das Büro des Oberbürgermeisters.</p> <p><b>Herr Claus</b> spricht in Anbetracht der künftigen Maßnahmen an, gezielt Werbekampagnen auf den Weg zu bringen, um Einzelhändler in die Innenstädte zu locken.</p> <p><b>Frau Griebisch</b> möchte in der nächsten Sitzung Herrn Mai einladen.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> schließt sich dem Vorschlag von Frau Griebisch an und schlägt vor, Herrn Mai ggf. im April einzuladen und dann in einem Unternehmen im TechnologiePark Mitteldeutschland zu tagen, wenn dies die Corona-Situation zulässt.</p>		
zu 9	<p><b>Bericht zu laufenden Kampagnen der Wirtschaftsförderung</b> BE: Stab Wirtschaftsförderung</p> <p><b>Herr Bruder</b> geht auf die bereits in der letzten Sitzung angesprochener</p>		

	<p>Aktion „Wir kaufen hier“ ein. Es sind 46 Teilnehmer auf der Homepage gelistet, die nunmehr nach Dienstleistung sortiert wurden. Sämtliche Werbungen sind aktiviert. Es herrscht Zufriedenheit mit dem Rücklauf. Von der Aktion „Weihnachten trotz Corona“ hatte man sich mehr erhofft. Gewerbetreibenden wurde die Möglichkeit geboten, Vorschläge für Geschenkkideen zu unterbreiten. Hier gab es nur 5 - 6 Rückmeldungen. Geplant ist ein Kulinarik-Pass (Stempelkarte für Besuche von heimischen Restaurants). Mit einer entsprechenden Anzahl von Stempeln sollen Geschenke der Stadt ausgereicht oder über eine Verlosung ein größeres Geschenk erworben werden können. In Zusammenarbeit mit der Marktgilde will man Themenmärkte organisieren. Herr Bruder möchte mehr Kontakte mit den Innenstadtvereinen und bittet um die Möglichkeit, an Sitzungen teilzunehmen. Man ist immer offen für Ideen.</p> <p><b>Herr Claus</b> fragt nach dem neuesten Stand zu „real“.</p> <p><b>Herr Bruder</b> teilt mit, dass man in engem Kontakt mit dem Eigentümer steht. Man führt Gespräche für eine Nachnutzung und es ist Ende Februar mit einem Ergebnis zu rechnen. Die Idee, bis zur Neunutzung des Objektes einen Wochenmarkt zu etablieren, wird weiter verfolgt. Der Online-Marktplatz „Atalanda“ ist noch aktiv. Es wird außerdem die Einführung eines Stadtgutscheines geprüft.</p>	
zu 10	<p><b>Diskussion wirtschaftliche Themenschwerpunkte der Projekte im Zuge des Strukturwandels/Strukturfördergesetz</b></p> <p><b>Frau Griebisch</b> teilt mit, dass die 1. Sitzung der Arbeitsgruppe am 04.03.2021 stattfinden soll. Sofern aus dem Wirtschafts- und Umweltausschuss Ideen zur Konzeptfortschreibung bzw. Projektvorschläge bestehen, können diese mitgeteilt werden.</p> <p><b>Herr Claus</b> spricht „Freie Wohnparks“, das „Muldewehr“ und den Salegaster Forst als Potential an.</p> <p><b>Frau Griebisch</b> konkretisiert den TOP und weist darauf hin, dass Strukturstärkung Hilfe zur Selbsthilfe bedeutet und dass Projekte ins Leben gerufen werden, die sich selbst finanzieren bzw. die Menschen in zukunftsfähige Jobs bringen.</p>	
zu 11	<p><b>Diskussion Themen für 2021</b></p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> bittet darum, dass die Papierfabrik thematisiert wird. Es sollte das Management und das Landesverwaltungsamt dazu eingeladen werden.</p> <p><b>Herr Backes</b> äußert den Wunsch, dass zum Thema gemacht wird, die ungenutzten Wiesen in Wolfen-Nord als Naturwiesen zu belassen.</p> <p><b>Herr Claus</b> hält den „Zustand der angrenzenden Wälder“ als thematisierbar. Es sollten dann die Verwalter der Wälder eingeladen werden.</p>	



	<p><b>Herr Ziegler</b> hält das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für diskussionswürdig.</p> <p><b>Frau Griebisch</b> hält den Tourismus für thematisierbar.</p> <p><b>Herr Claus</b> entwickelt die Idee, ein sog. Freizeitpaket anzubieten und dabei Rabatte einzuräumen. In diesem Zusammenhang spricht <b>Herr Backes</b> die Ausschilderung (Touristisches Leitsystem) an.</p>	
<b>zu 12</b>	<p><b>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</b></p> <p><b>Frau Griebisch</b> merkt an, dass noch eine Zuarbeit zum Fuhnearm (Wasserführung) aussteht.</p> <p><b>Herr Schulze</b> verweist auf eine Stellungnahme aus dem vergangenen Jahr und eine Ortsbesichtigung mit dem Unterhaltungsverband. Es bedarf keiner Prüfung des Wasserrechts. Die Kleingartenanlage ist klar geregelt. Es darf Wasser entnommen werden. Das Wasser fließt ab. Es gibt keinen weiteren Handlungsbedarf.</p>	
<b>zu 13</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Die <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:37 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.  
Sabine Griebisch  
Ausschussvorsitzende

gez.  
Kerstin Freudenthal  
Protokollantin in Abwesenheit